



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Nachhaltige Finanzierung des Pflege- und Betreuungssystems in Niederösterreich

Drⁱⁿ Monika Riedel

19. Oktober 2023

Dialogforum *Versorgungssicherheit in der Pflege*

Überblick

- Finanzierungsaspekte
- Nachhaltigkeitsaspekte
- Niederösterreich im österreichischen Kontext

Finanzierung

Finanzausgleich

- Mittelaufbringung
 - * Steuern (welche?)
 - * (Sozial)Versicherung – DE: 0.9% → 3.4% / 4%
 - * privat: direkt oder Privatversicherung
- Mittelzusammenführung
 - * National / Bundesland / Bezirk, Gemeinde
 - * je Versicherung oder Risikostrukturausgleich
 - * individuell bzw. Versicherung
- Leistungseinkauf
 - kaum pflegespezifische Literatur



Nachhaltigkeit in der Finanzierung

Nachhaltigkeit (1)

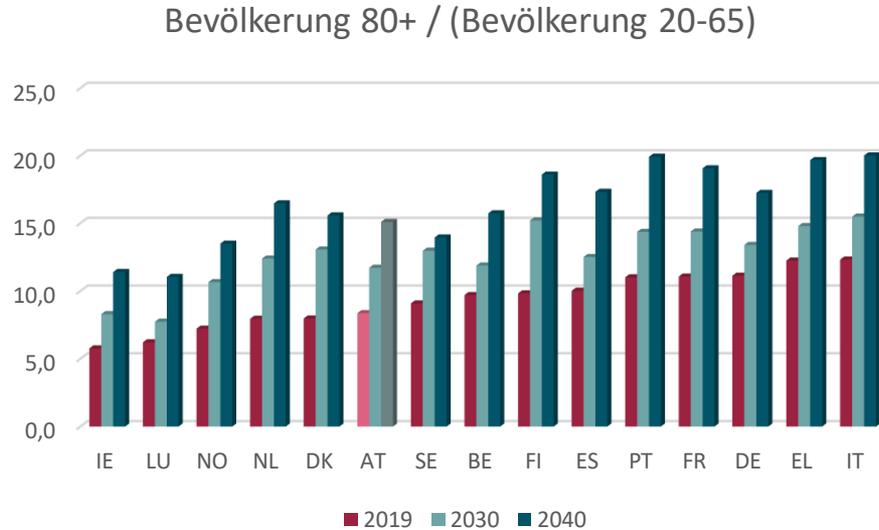
- In der theoret. Diskussion um Pflegefinanzierung kaum thematisiert, im Gegensatz zu Pensions- und Gesundheitsvorsorge
- Öffentliche Systeme finanzieren Pflege meist ebenfalls im Umlageverfahren → starke demografische Komponente i.S.d. Erwerbsbevölkerung bzw. Logik der „Einzahlenden“ versus den „Ausgebenden“ bzw. Leistungsberechtigten

Die österreichische Sozialversicherung in Zahlen

Soviele Pensionsbezieher entfallen auf 1.000 Pensionsversicherte

Jahres-durchschnitt	Pensionsversicherung		
	insgesamt	der Unselbständigen	der Selbständigen
1970	487	477	534
1975	504	467	727
1980	522	478	802
1985	585	543	853
1990	590	549	861
1995	601	568	803
2000	619	596	752
2005	625	611	706
2010	623	615	671
2015	606	601	632
2016	597	593	622
2017	589	584	616
2018	579	573	613
2019	576	569	612
2020	595	591	619
2021	586	582	612
2022	576	571	609

Zahl der (voraussichtlich) Pflegebedürftigen wächst europaweit dynamischer als jene der Personen im Erwerbsalter



Quelle: Eurostat.

Nachhaltigkeit (2)

- Auf längere Sicht auch „Nachwuchs“ relevant
- In finanzieller Hinsicht, wie auch für die Pflege- und Betreuungsarbeit
- Relevant: Kinderzahl / Frau, Alter bei Geburt, Erwerbsunterbrechungen und deren Dauer
- Betreuungsquoten für (Klein)Kinder

	Kinder / Frau	0-14 in %
AT	1,4	19,4
DE	1,5	18,4
NL	1,6	21,8
FR	1,9	24,1
DK	1,7	22,4
SE	1,8	23,3

Quelle: The 2021 Ageing Report, European Commission

Alterung in Pflegeberufen

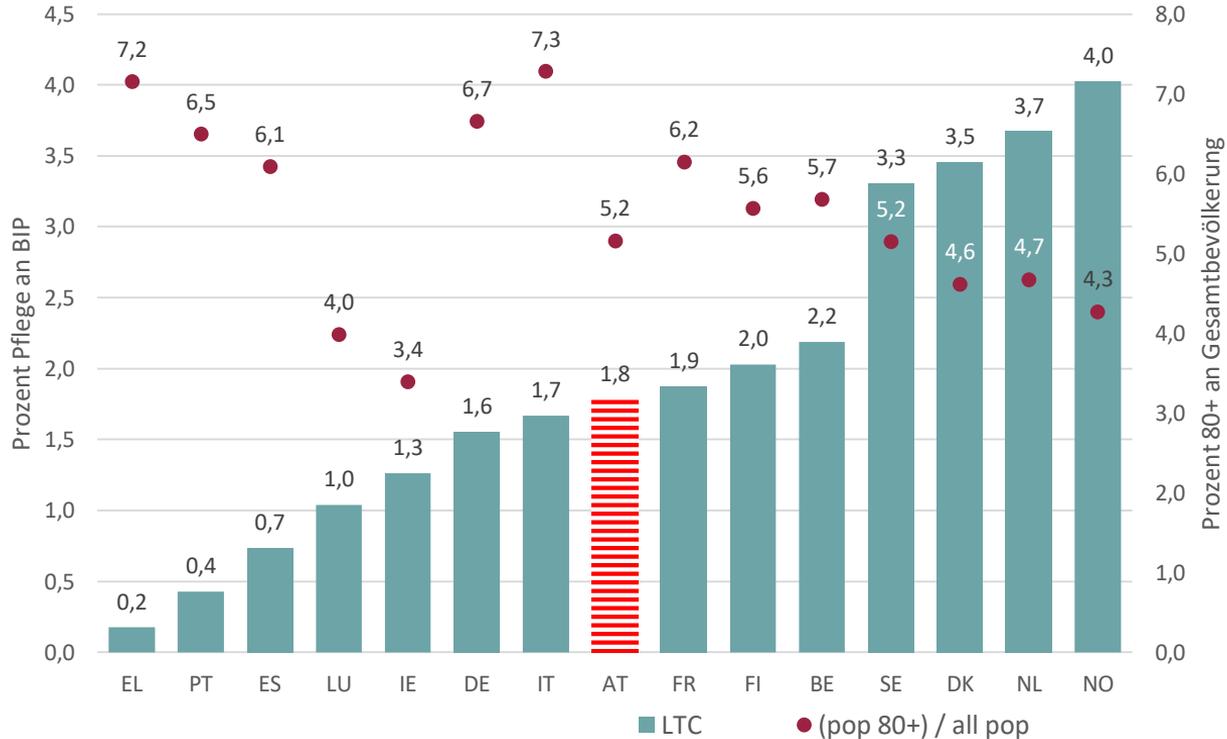
GuK-Berufe – Berufsangehörige nach Altersgruppen in absoluten Zahlen und in Prozent, 2022
(ausgewertete n=172.507) Österreich

Altersgruppen	DGKP	PFA	PA
<25	3.410 (3 %)	1.337 (28 %)	2.725 (5 %)
25-34	25.252 (23 %)	1.530 (32 %)	12.203 (21 %)
35-44	29.062 (27 %)	1.015 (21 %)	13.576 (23 %)
45-54	28.690 (26 %)	773 (16 %)	15.851 (27 %)
55-64	21.297 (20 %)	148 (3 %)	14.035 (24 %)
>=65	1.093 (1 %)	0 (0 %)	510 (<1 %)

Quelle: GBR; Darstellung: GÖG

Öffentliche Ausgaben für Langzeitpflege und –betreuung, 2019

öffentliche Pflege-Ausgaben und Bevölkerung 80+, 2019

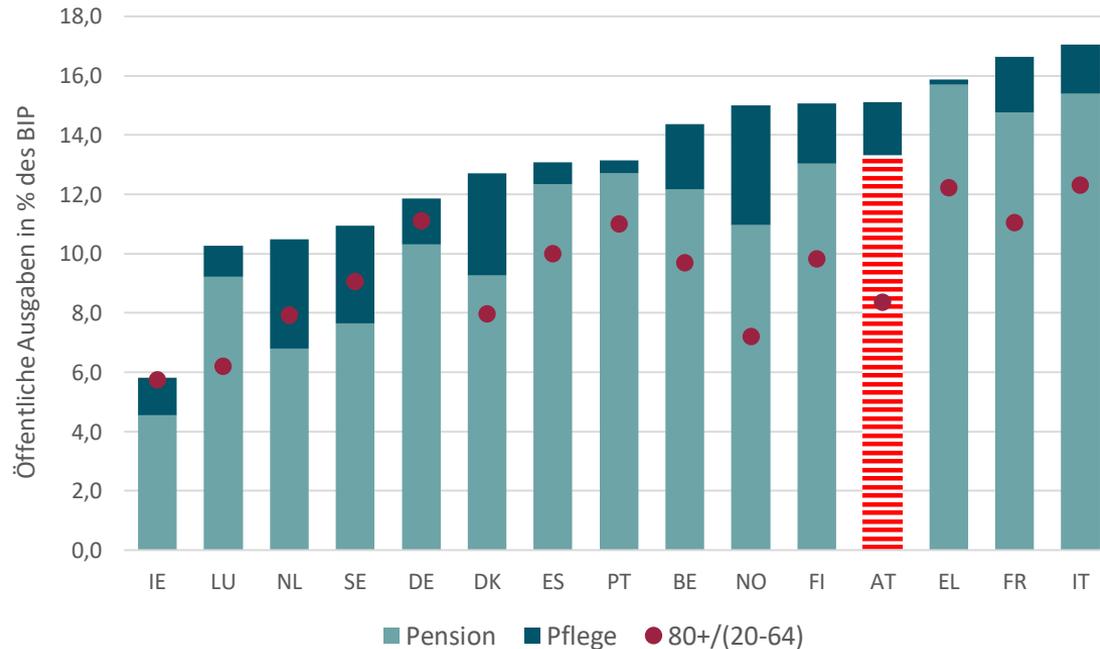


Definition: Öffentliche Ausgaben für Pflege und Betreuung (Sach- und Geldleistungen)
Quelle: The 2021 Ageing Report, European Commission

Nachhaltigkeit (3)

- Das Pflegethema ist nicht isoliert, sondern verwoben mit Gesundheit und Pensionen
- Bei internationalen Vergleichen wird Gesamtkontext oft ausgeblendet:
 - Abgrenzung Pflege / Gesundheit:
Niederlande GA 5,7% + Pflege 3,7% = 9,4 % (2019)
Österreich GA 6,9% + Pflege 1,8% = 8,7 % (2019)
 - Ist Krankenversicherung für Pflege zu Hause zuständig? In DE, FR und NL: Ja
 - Hohe private Ausgaben für Pflege gehen in Ö mit hohen Pensionsausgaben einher, verglichen mit Skandinavien:

Summe aus Pension- und Pflegeausgaben relativiert “niedrige” Pflegeausgaben



Beachte Unterschiede in Pensionsantrittsalter: FI, ES, IT, LV, PL, PT, SE und NO lassen Antrittsalter mit der Lebenserwartung steigen

Nachhaltigkeit - Resume

Österreich ist derzeit im Gesamtkontext „großzügig“

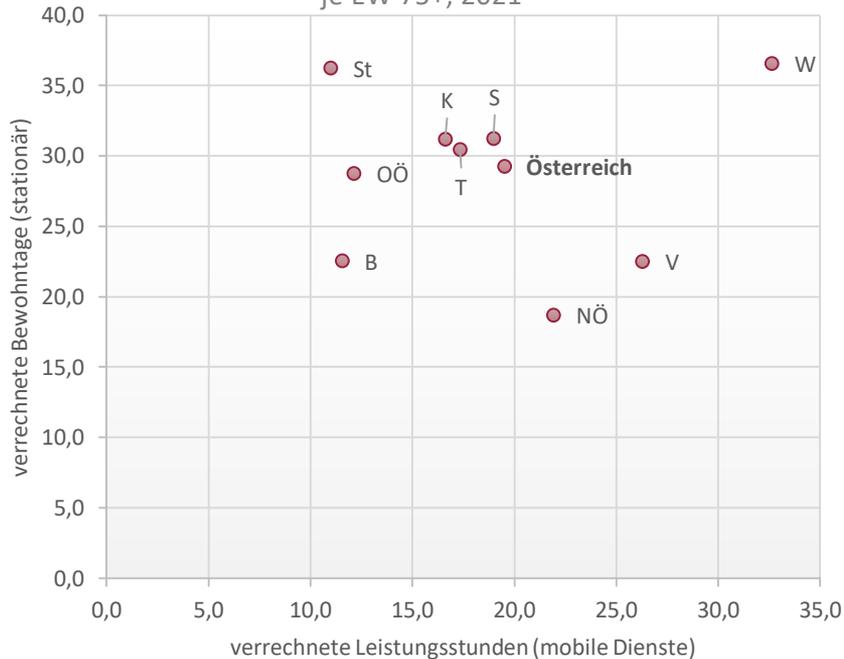
- Stärker zu thematisieren wäre auch Allokation der Mittel, über Sektoren sowie über Altersgruppen
- → Nachhaltiger wäre Kooperation von Gesundheits- und Pflegebereich unter Berücksichtigung von Einkommen (und Vermögen) sowie Effizienz in allen drei Systemen



Wo steht Niederösterreich?

Leistungsmix

verr. Leistungsstunden versus Bewohntage
je EW 75+, 2021

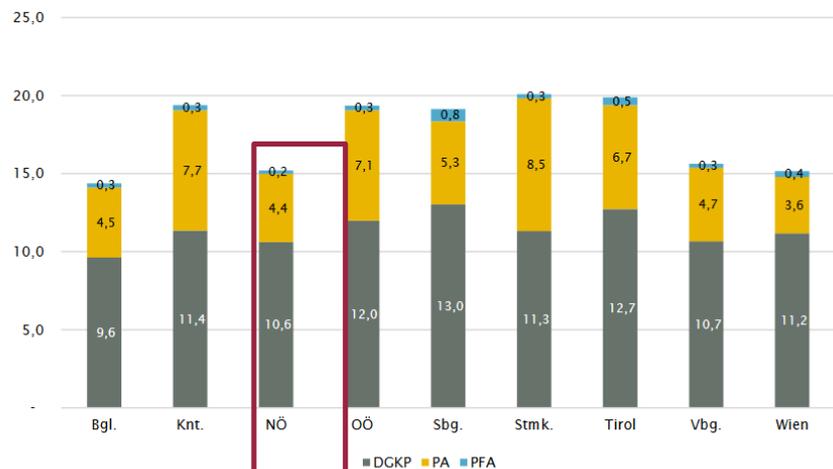


„ambulant vor stationär“ stärker
als im Ö-Mittel ausgeprägt

eher Nachzügler bei
teilstationärer Tagesbetreuung

Starkes Wachstum bei mehrst.
Alltagsbegleitung

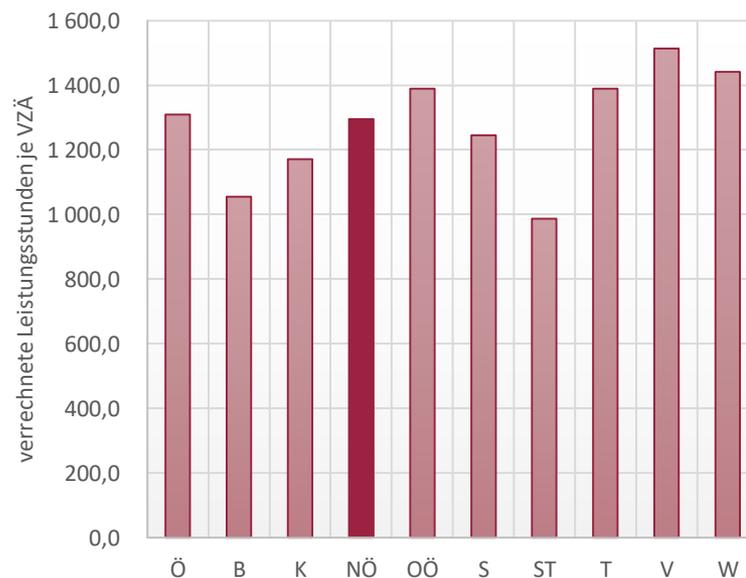
GuK-Berufe – Berufsangehörige pro 1.000 Einwohner:innen nach Bundesland der Berufsausübung (ausgewertete n=154.339, Mehrfachzuordnungen möglich)



Personen	Bgl.	Knt.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien
DGKP	2.865	6.411	18.036	18.045	7.328	14.181	9.726	4.282	21.593
PFA	76	179	389	434	435	322	379	103	722
PA	1.336	4.350	7.416	10.648	2.999	10.663	5.085	1.895	6.955

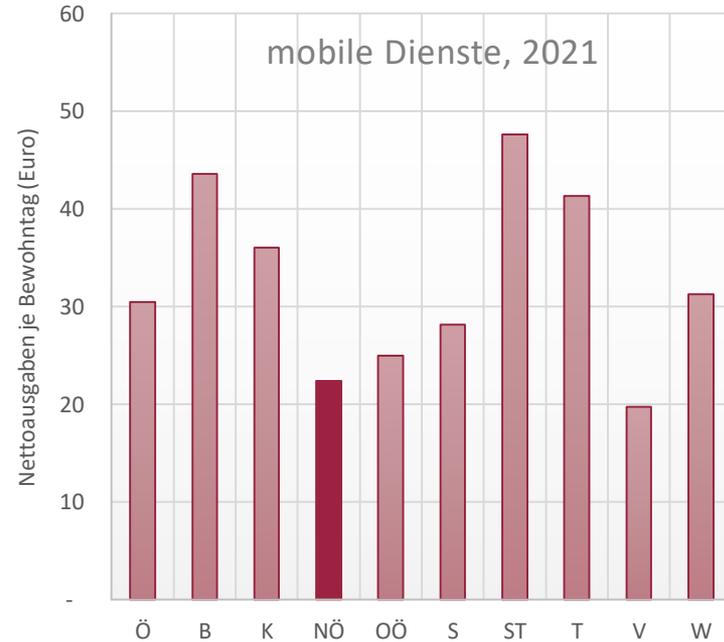
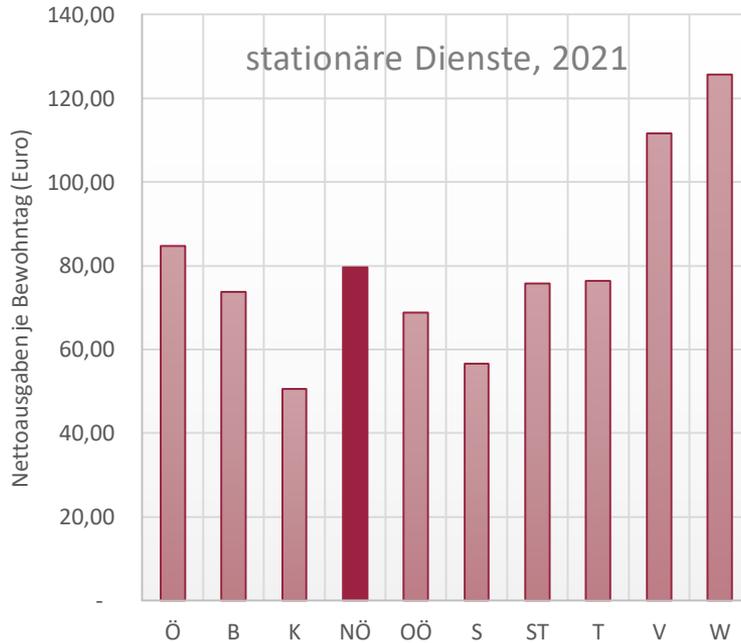
Quellen: GBR, Bevölkerungsstatistik; Darstellung: GÖG

verr. Leistungsstunden je VZÄ, 2021



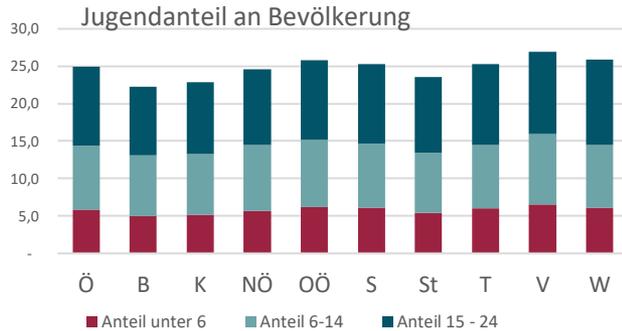
Quelle: IHS-Darstellung basierend auf Pflegedienstleistungsstatistik.

Nettoausgaben (des Land) je Leistungseinheit



Nachhaltige Rahmenbedingungen?

Für welchen Zeithorizont?



Betreuungsquote der 3-jährigen Kinder 2021



Q: STATISTIK AUSTRIA, Kindertagesheimstatistik 2021/22.

Umlageverfahren setzt voraus:

- Ausreichend viele (junge) Erwerbstätige
- die ausreichend produktiv sind (hinsichtlich Finanzierung und Erbringen der Pflegearbeit)
- Und den „Generationenvertrag“ weiter einhalten

- Betreuungspflichten erleichtern
- Bildung bieten
- Kindergesundheit
- Psychosoziale Versorgung
- Und last but not least: Migration und Integration berücksichtigen



Danke für die Aufmerksamkeit

Kontakt: riedel@ihs.ac.at